

Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
Band: 55 (1999)
Heft: 2

Artikel: Haushalt und Hauswirtschaft : Arbeitslast oder Goldgrube?
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-844661>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

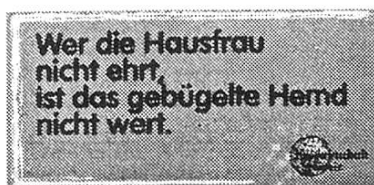
Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

HAUSHALT UND HAUSWIRTSCHAFT:

ARBEITSLAST ODER GOLDGRUBE?

Einmal im Jahr, zum Frühlingsbeginn, findet der "Tag der Hauswirtschaft" statt. Mit diesem Anlass wollen die Organisatorinnen die wirtschaftliche Bedeutung der Hausarbeit in das Bewusstsein der Öffentlichkeit rücken. In früheren Jahren ging es um den Beitrag der Grosshaushalte (Krankenhäuser, Heime usw.), im März 1999 war der private Haushalt der Star des Tages.



BEZUG DER
POSTKARTEN:
GESCHÄFTSSTELLE
"HAUSWIRTSCHAFT
SCHWEIZ"
MAIACKERWEG 14
8964 RUDOLFSTETTEN

Nach der Zeitbudgetstudie von Daniela Erb Egli (1994) arbeitet eine Hausfrau durchschnittlich 1'666 Stunden pro Jahr gratis (Vergleich Männer: 624 Stunden). Bei einem Stundenlohn von 25,50 Franken entspricht dies einem Gegenwert von 42'483 Franken. Die von allen Hausfrauen in der Schweiz ausgeführten Tätigkeiten haben einen Wert von 123 Milliarden Franken pro Jahr. An geeigneten Orten verteilte der Dachverband der hauswirtschaftlichen Berufe, "Hauswirtschaft Schweiz" Postkarten, die witzig auf die hauswirtschaftlichen Leistungen aufmerksam machten. Provokativ fragt die "hauswirtschaftliche Stimme": "Versorgt bei Ihnen der Storch die Kinder?" "Fallen bei Ihnen die frischgewaschenen Socken von den Bäumen?" "Wischen bei Ihnen die Heinzelmännchen den Staub?" Schliesslich kommt sie zum Schluss: "Wer die Hausfrau nicht ehrt, ist das gebügelte Hemd nicht Wert".

MARIANNE RESCH:
"ARBEITSANALYSE
IM HAUSHALT"
Erhebung und
Bewertung von Tätig-
keiten ausserhalb der
Erwerbsarbeit mit dem
AVAH-Verfahren.
252 SEITEN
VDF HOCHSCHUL-
VERLAG AG
ETH ZÜRICH 1998
62 FR.

Haushalt: arbeitspsychologisch untersucht

Die Arbeitspsychologie interessierte sich bislang vor allem für bezahlte, ausserhäusliche Tätigkeiten. Nun überträgt Marianne Resch die Methoden der Arbeitsplatzanalyse auf den Arbeitsbereich Haushalt und füllt damit eine eigentliche Forschungslücke. Auch arbeitspsychologische Laien werden nach der Lektüre ihren Alltag plötzlich mit neuen Augen sehen. Ist z. B. der Besuch bei Oma Freizeitvergnügen, Pflegearbeit oder ein bisschen von beidem? Uebrigens sind solche Untersuchungen nicht einfach wissenschaftliche Spielereien. Die Bewertung des Arbeitsplatzes Haushalt kann beispielsweise für Versicherungen grundlegend sein, wenn die Familienmutter ausfällt und durch fremde Hilfe ersetzt werden muss.